Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 21

Artikel: Universal-Waschmaschinen-Antrieb: Marke "Schwinger"

Autor: Züst, G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582183

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

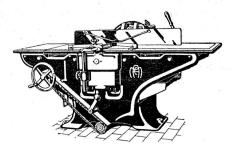
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weftlich der Eisenbahnbrücke bei Müllheim bemerkbar. Die letteren haben sogar einer Ableitung in Kanälen gerufen; diese Drainage im Großen speift die sogenannten Binnenkanäle, die eigens zur Ableitung des Grundwaffers geschaffen werden mußten. Wir verzeichnen auf der linken Thurseite drei solche Ranale, auf der rechten einen Bin-nenkanal. An Hand der daraus abfließenden Waffermenge ift durch herrn Ingenieur Weber berechnet wor: den, daß der Grundwafferstrom mindestens eine Machtigkeit von 420,000 Minutenlitern oder 7000 Litern pro Setunde habe. Wenn man bedenkt, daß zum Beispiel dle große Gemeinde Weinfelden gegenwärtig täglich während 19 bis 20 Stunden eine Bumpe von 1200 Minutenlitern Leiftung in Tätigkeit hat (die Quellenversorgung leistet nur noch 200 Liter pro Minute), oder daß die Frauenfelder Wafferversorgung 2500 Minutenliter liefert, o erhalt man einen Begriff von dem unerschöpflichen Basserreservoir, das für den ganzen mittleren Thurgau einen großen Segen bedeutet. In den letzten Jahrzehnten ist in der Umgebung von Weitnselben allerdings eine merkliche Senkung des Wassersels eingetreten. Sie rishet tuhrt aber nicht von den seither im Thurtal oberhalb erftellten Bumpftationen her, sondern scheint im direkten Busammenhang zu stehen mit der natürlichen Tteferlegung des Thurbettes, die teilweise durch die fortwährende Klesentnahme begünftigt wird. W. S. ("Thurg. Ztg.")

Die Riesenholzhalle für die Schubertseier in Wien.

Unläglich der hundertjährigen Wiederkehr des Todes: tages bes größten beutschen Lieberdichters, bes Wieners Franz Schubert, wurde zwecks Abhaltung von Ganger. leften im größten Stile in beffen Baterftadt eine Gangerhalle in reiner Holzkonstruktion errichtet, welche nach Größe, technischer Bollendung und akuftischer Eignung wohl einzig in ihrer Art dafteht und von keinem ähnlichen Bauwert der Welt übertroffen wird. Sie in teressert baher ben Holgfachmann ebensosehr wie ben Raien und ben ausübenden Künftler, ebenso wie den Buhorer; boch mehr noch vielleicht ben Solzproduzenten Forkmann und Holzindustriellen), denn die hier an einem einzigen Bauwerk zur Verwendung gelangten Holzmengen sind so ungeheuer, daß man von der Verbauung eines ganzen Waldes sprechen kann. Für 30,000 Sänger und 40,000 Lerkman kann wist sie 182 m in die und 40,000 Buhörer bestimmt, mißt sie 182 m in die Lange und 110 m in die Breite, bedeckt sonach eine Grundsläche von 20,000 m² = 2 ha; die Firsthöhe beträgt 25 m, die Spannwette des Mittelschiffes 60 m Mib. Das Holzerfordernis belief fich auf 240 Gifenbahn. baggons, was 4000 Kubikmetern (Festmaß) ober 10 ha haubaren Hochwalds entspricht. Dieses gesamte Bauholz burbe auf nieberöfterreichischen Sägewerten (Bundesforfte) verschnitten und vielfach in Spezialdimensionen geliefert, 2000 8. die 64 Stück Gurten ber Hauptbinder von 20/30 mm Stärke und 16 m Länge, scharftantig und ben debetete der Holzverbindungen kam eine Ringdübeldensteit des Wiener Baumeisters Schüller zur Berwenden. wendung, welche aus zwei halbkreisförmig gebogenen glacheisen besteht, die an den Enden radial abgebogen sind. Diese Enden reichen bis an die Außenkante der Konstruktionshölzer und liegen flach aufeinander. Die Aliabet melde mittels einer Mingolibel werben in Nuten eingesett, welche mittels einer drasmaschine in halber Ringbreite aus jedem der beiden berbindenden Hölzer herausgeschnitten wurden. Die durchgezogene Berbindungsschraube ift ftatisch unwirksam.

SAGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

1 b

A. MULLER & CIE. & - BRUGG

sparung an Holzquerschnitt, daher an Holzmaterial, ferner darin, daß der Zusammenbau der Tragwerke sehr rasch por sich geht und daß Konftruktionsfehler faft von felbft ausgeschaltet werben. Außerdem tann ber richtige Ginbau der Hinge am fertigen Tragwerk leicht kontrolliert werden. Ebenso vorteilhaft ift es, daß die Tragwerke schnell und ohne Beschädigung zusammengelegt (abgetragen) und wieder aufgestellt werden konnen. Die Bautoften biefer Salle betrugen 682,000 Schilling, die Gesamtherstellungstoften, einschließlich Nebenbauten, feuersicheren Anlagen (auf die hier eine besondere Sorgfalt verwendet werden mußte), von Riosten, Beleuchtungs: objekten, Bafferleitung ufw. rund 1 Million Schilling (b. i. rund 500,000, bezw. 735,000 fcm. Franken. Die Bauzeit betrug nur 8 Wochen. Die Dacheindeckung befteht mit Rucksicht auf ben blog provisorischen 3med bes Baues und gur Bermeidung einer ftarteren Inanspruchnahme des Dachftuhls bloß aus Dachpappe mit Holzeinschalung. Die Dachfluhlkonftruktion felbft befteht aus nehartig verteilten Gitterfachwerten und ruht auf je 8 gewaltigen beiderseits des überhöhten Mittelschiffs in je 20 m Abstand angeordneten Stugen (Fachwertsbindern), die mit den unmittelbar anschließenden und rahmenförmig in Verbindung ftehenden Quergittertragern (Fachwerts: tragern) bie Hauptträger bezw. Fachwertsbinder der Dachkonftruktion bilben. Diese Gitterrahmen, wovon je einer das außerordentliche Gewicht von 40 Tonnen aufweift, find burch Langsgittertrager ober Pfetten verbunden.

Die Seitenhallenträger bestehen aus Fachwerksträgern, die Konftruktion ber Außenwände aus Riegelwänden.

Das Bauwerk befindet sich auf der sogen. Jesuitenwiese im Prater, dem bekannten Naturpark nächst Wien,
nahe der Rotunde, jedoch in vollkommen freier, nur von Bäumen beherrschter Lage. Die in demselben abgehaltenen Gesangsproben hatten ergeben, daß die Akustik
außerordentlich gut ist; andererseits aber auch, daß dieser Monstrebau sast noch zu klein für die Hauptaufführungen
während der Festwoche werden dürfte.

Tatsächlich sollen auch noch größere Wengen Sänger und Zuhörer, als vorgesehen, d. i. etwa 40,000 Sänger und bis 60,000 Zuhörer, in derselben gleichzeitig untergebracht worden sein, wobei nicht der geringste Unfall oder Anstand sich ergeben habe. Ing. J. P.-y.

Universal=Baschmaschinen=Untrieb

Marke "Schwinger".

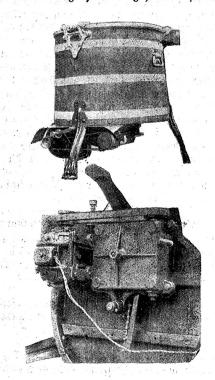
Der Borteil dieser Ringdibel besteht in der großen Ein- Wasser Mangel nicht mit Wassermotoren angetrieben wer-

1000

den, während heute überall elektrische Energie zur Berfügung steht. Ein origineller Waschmaschinen-Antrieb, der die Mängel und Unzulänglichkeiten der bisher bekannten Antriebe nicht mehr ausweist, wird durch die Firma E. A. Maeder & Co. in St. Gallen in den Handel gebracht. Dieser hat sich bereits vielsach bewährt und läßt sich an gebrauchten Maschinen ebensogut einbauen wie an neuen.



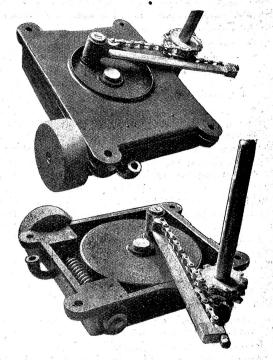
Wie aus den Abbildungen ersichtlich, ift der ganze Mechanismus in einem sollden Gehäuse angeordnet, welches unter die Waschmaschine montiert wird, sodaß das Hantleren beim Waschen in keiner Weise durch hervorstehende oder bewegliche Telle gehindert ist. Die rasch



laufende Antriebwelle, die 1200 Umdrehungen pro Minute macht, geftattet den direkten Antrieb durch einen Glektro motor mittels Riemen, oder durch Boll und Leerlauf scheibe von einer beftehenden Transmiffion aus. Die Antriebwelle, die mit einer zweigangigen Schnecke aus einem Stück Stahl hergeftellt und gehartet ift, wird febr gut gelagert und erhalt die Schmierung automatisch burch zwei Spritztinge, die das in dem Gehäuse lagernde Dl über die Schnecke und ihre Lager verteilen, fodaß et Beißlaufen ausgeschloffen ift. Auch eine Abnützung bes Getrtebes, deffen Bahne ebenfalls aus dem Bollen geichnitten find, ift zufolge gunftigftem Schnecken-Eingriff und reichlicher Schmierung nicht mahrnehmbar. Auch die übrigen Bapfen und Lager der ganzen Borrichtung erhalten ihre Schmierung automatisch von bem Gehäuse aus. Es muß beshalb nicht vor bem jedesmaligen Baschen die Maschine geölt werden, eine vierteljährliche Rontrolle bes Olftandes genügt.

Die Wechseldrehbewegung des Wäschebewegers erfolgt auf die einsachte und genialite Weise: An der Schneden, radscheibe ist auf einem feststehenden Kurbelzapfen ein Kurbelarm drehbar angeordnet. Am Ende diese Armes und an seinem Drehpunkte sind je eine Präzissons Rollen, kette besestigt, deren Enden wiederum über Kettenräder geschlungen und daran besestigt sind. Diese Kettenräder sind mit der Stehwelle des Wäschebewegers sest verbunden.

Wenn nun das Schneckenrad rottert, werden die Ketten durch den Kurbelarm abwechslungsweise gezogen, sodaß sich eine Kette auf das Rad aufwickelt, während die andere abgewickelt wird. Dadurch wird eine Wechselbewegung der Stehwelle hervorgerufen und damit die Wäsche resp. die Waschlauge in schwingende Bewegung verseht. Der Kraftverbrauch ist zusolge dieser günstigen Anordnung der denkbar kleinste.



Dieser Antrieb (Schweizerisches Patent Nr. 126,393, Auslandpatente angemeldet) ist ein Erzeugnis schweize rischer Qualitätsarbeit, arbeitet geräuschlos und zuver lässig und verdient deshalb wetteste Berbreitung. G. Züst, Ing.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.